



Pressemitteilung

Schnell und hochprofessionell: Stiftung AKM rettet in einer Gemeinschaftsaktion krebserkrankte Kinder aus der Ukraine

München, 09. März 2022 – In einer Gemeinschaftsaktion konnte die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) am vergangenen Wochenende sechs krebserkrankte Kinder und deren Angehörige aus der Ukraine in Sicherheit bringen. Die Kinder wurden auf sechs bayerische Kliniken verteilt. Allen geht es den Umständen entsprechend gut.

Der Hilferuf kam kurzfristig, dafür umso dringender. Prof. Dr. Michaela Nathrath, Direktorin der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Psychosomatik und Systemerkrankungen in Kassel und Mitglied des AKM-Stiftungsrates wurde - als Vertreterin der GPOH (Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie) - Ende letzter Woche über eine internationale Koordinationsstelle gebeten, die Unterbringung evakuierter, krebserkrankter Kinder und deren Angehöriger in deutschen Kliniken zu organisieren. Da die „großen“ Hilfsorganisationen derzeit mit Hilferufen überschwemmt werden und entsprechende Vorlaufzeiten haben, bat sie für Bayern kurzfristig das AKM um Hilfe: „Momentan zählt jeder Tag, ja jede Stunde. Und ich wusste, das AKM hilft nicht nur schnell, sondern auch hochprofessionell. Denn bei all der großen Hilfsbereitschaft derzeit darf nicht vergessen werden, dass es gerade bei der Krisenintervention im medizinischen Bereich vor allem auf fachlich versierte Hilfe ankommt,“ sagt Michaela Nathrath.

Ohne zu zögern, setzte sich Christine Bronner, Gründerin und Geschäftsführender Vorstand der Stiftung AKM, daraufhin sofort ans Telefon, um den Transport (inklusive professioneller Versorgung) der Kinder ab der deutsch-polnischen Grenze in bayerische Kliniken zu organisieren. Dabei war sie im ständigen Austausch mit Prof. Dr. Markus Metzler, Sprecher des Kinderonkologischen Netzwerks Bayern (KIONET-Bayern), Prof. Dr. Angelika Eggert, Leiterin der Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie der Charité Berlin und PD Dr. Irene Teichert-von Lüttichau, Oberärztin und Leiterin des Schwerpunkts Onkologie der München Klinik Schwabing (Technische Universität München), die sich wiederum um die Koordination mit den unglaublich engagierten polnischen Kolleg*innen kümmerten und die Krankentransporte aus medizinischer Sicht fachlich begleiteten.

Drei hauptamtliche, erfahrene Nachsorgekrankenschwestern, die bei der Stiftung AKM im Bereich Sozialmedizinische Nachsorge tätig sind, machten sich am Samstag mit einem von der Stiftung organisierten Reisebus und einer Dolmetscherin auf den Weg nach Görlitz an der deutsch-polnischen Grenze. Hier geht ein ganz großer Dank an die Nachbarschaftshilfe Inning e.V. für die Unterstützung in der Organisation und an Sigi Boos Reisen, die den Bus kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Nach einer aufregenden, von vielen Unsicherheiten begleiteten Fahrt konnten die sechs Kinder am Sonntag schließlich auf folgende Kliniken verteilt werden: Universitätsklinikum Würzburg, Universitätsklinikum Erlangen, Universitätsklinikum Regensburg, München Klinik Schwabing, Dr. von Haunersches Kinderspital München und Universitätsklinikum Augsburg.

„Ich bin vor allem dankbar, dass wir endlich die Möglichkeit hatten, konkret zu helfen“, sagt Christine Bronner. „Diese Ohnmacht, in die uns dieser Krieg stürzt, ist für uns Helfende nur schwer zu ertragen. Endlich kommen wir wieder ins Tun.“ Großen Respekt zollt sie dem Ukrainischen Klinikpersonal. „Diese Krankenhäuser werden derzeit gezielt bombardiert und



dennoch war jedes Kind mit einem lückenlosen medizinischen Bericht unterwegs. So konnte viel schneller die jeweils geeignete Klinik gefunden werden.“

Die Stiftung AKM, die sich zu über 70 Prozent aus Spenden finanziert, trägt sämtliche Kosten der oben beschriebenen Hilfsaktion. Christine Bronner geht davon aus, dass in den nächsten Wochen weitere solcher Aktionen folgen - zu groß ist die Zahl betroffener Kinder und deren Familien, die möglichst schnell aus dem Kriegsgebiet gebracht werden müssen. Die Stiftung hofft daher auf die finanzielle Unterstützung der bayerischen Mitbürger*innen.

Spendenkonto:

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München
Liga Bank München
IBAN DE59 7509 0300 0002 4001 03

Kontakt Presse:

Christiane Schoeller / Isabell Schreml
PR & Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Blutenburgstraße 64+66
80636 München
Tel.: + 49 89 588 03 03 12 / + 49 89 588 03 03 106
Mobil: +49 178 80 58 001 / +49 178 58 35 264
Mail: christiane.schoeller@kinderhospiz-muenchen.de
isabell.schreml@kinderhospiz-muenchen.de

Über Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzt*innen, Psycholog*innen, Krankenschwestern, Heilpädagog*innen, Therapeut*innen und Sozialarbeiter*innen von über 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.